



# hme Filter

Informationen für Beschäftigte der Daimler AG im Mercedes-Benz Werk Rastatt

Je suis  
Charlie



**Topthema**  
Quartalsplanung

Seite 3

**Aktuelles**  
Social Media im BR

Seite 7

**Rund um die Arbeit**  
Fit am Arbeitsplatz

Seite 14 & 15



## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein anstrengendes, sehr bewegendes aber auch sehr erfolgreiches Jahr 2014 liegt hinter uns. Die Ergebniszahlen der Daimler AG wurden veröffentlicht und zeigen eines der erfolgreichsten Jahre in der Geschichte des Konzerns auf.

Die vom Gesamtbetriebsrat mit dem Unternehmen vereinbarte Formel zur Berechnung der Ergebnisbeteiligung zahlt sich aus. Durch die Rekordergebnisse aus dem Jahr 2014 konnten wir auch eine Rekord-Ergebnisbeteiligung erreichen. 4350.-€ gibt es im April für die Anspruchsberechtigten. Diese tollen Ergebnisse konnten nur durch eine starke Belegschaft erzielt werden, die besonderen Einsatz gezeigt hat – dafür verdienen Sie alle entsprechenden Dank und Anerkennung.

Dass die Beschäftigten auch weiterhin an den durch sie erwirtschafteten Ergebnissen beteiligt werden – dafür und für viele weitere Themen setzen sich die IG Metall-Betriebsräte auch in der aktuellen Tarifrunde entschlossen ein. Gute Ergebnisse erzielen wir nur, wenn wir mit einer starken geschlossenen Mannschaft auftreten. Deswegen ist es **wichtiger denn je!**, dass sich jeder Einzelne in der Tarifrunde für die Belange aller stark macht. Der Vorstand der Daimler AG möchte nach wie vor die Nummer 1 werden. An vielen Standorten der Daimler AG wurden zwischenzeitlich sogenannte Zielbild-Vereinbarungen zwischen der Geschäftsleitung und dem Betriebsrat getroffen. Sinn und Zweck dieser Zielbild-Debatte sind es für den jeweiligen Standort eine Wirtschaftlichkeit darzustellen und für Arbeitsplatzsicherheit der Beschäftigten zu sorgen.

Auch wir in Rastatt stehen unmittelbar vor dieser Zielbild-Debatte. Ende Februar 2015 werden wir mit unserer Geschäftsleitung in die Gespräche einsteigen. Um unseren Standort Rastatt für die Zukunft mit dem MFA 2 als Kompetenzzentrum im Kompaktwagensegment zu positionieren, wird es in erster Linie darum gehen, mehr Stückzahlen als bisher zu produzieren. Um die Wirtschaftlichkeit darzustellen, will die Geschäftsleitung teilweise bisherige Aufgaben aus den Bereichen Logistik, Montage und Rohbau fremd vergeben, darüber hinaus wird es auch Diskussionen über eine höhere Arbeitszeitflexibilität geben.

Für uns als Betriebsrat stehen in erster Linie die Sicherung der Arbeitsplätze und die Zukunft des Werkes Rastatt im Vordergrund, eng verbunden mit einer verbesserten Arbeitssituation durch Ergonomiemaßnahmen. Das Werk Rastatt muss auch in Zukunft das Kompetenzwerk unter den Kompakten bleiben. Der BR hat es sich zum Ziel gemacht die Beschäftigten in die Verhandlungen einzubinden. Das geht nur über eine verbesserte Kommunikation mit euren Vertrauensleuten vor Ort und über die Informationen in den nächsten Betriebsversammlungen. Auch neue Medien werden wir hierzu einsetzen. In 2015 stehen wir wieder vor großen Herausforderungen, aber mit euch als starke Belegschaft im Rücken haben wir die Chance in den Zielbildverhandlungen das Werk Rastatt so zu positionieren, dass wir in eine gemeinsame positive Zukunft blicken können.

Packen wir es an.

Euer

**Ullrich Zinnert & Uwe Krause**



**Ullrich Zinnert**  
Betriebsratsvorsitzender



**Uwe Krause**  
stellv. Betriebsratsvorsitzender

### Impressum

#### ViSdP:

IG Metall Gaggenau,  
Hauptstraße 83  
76571 Gaggenau  
Claudia Peter

**Druck:** Dürrschnabel Elchesheim

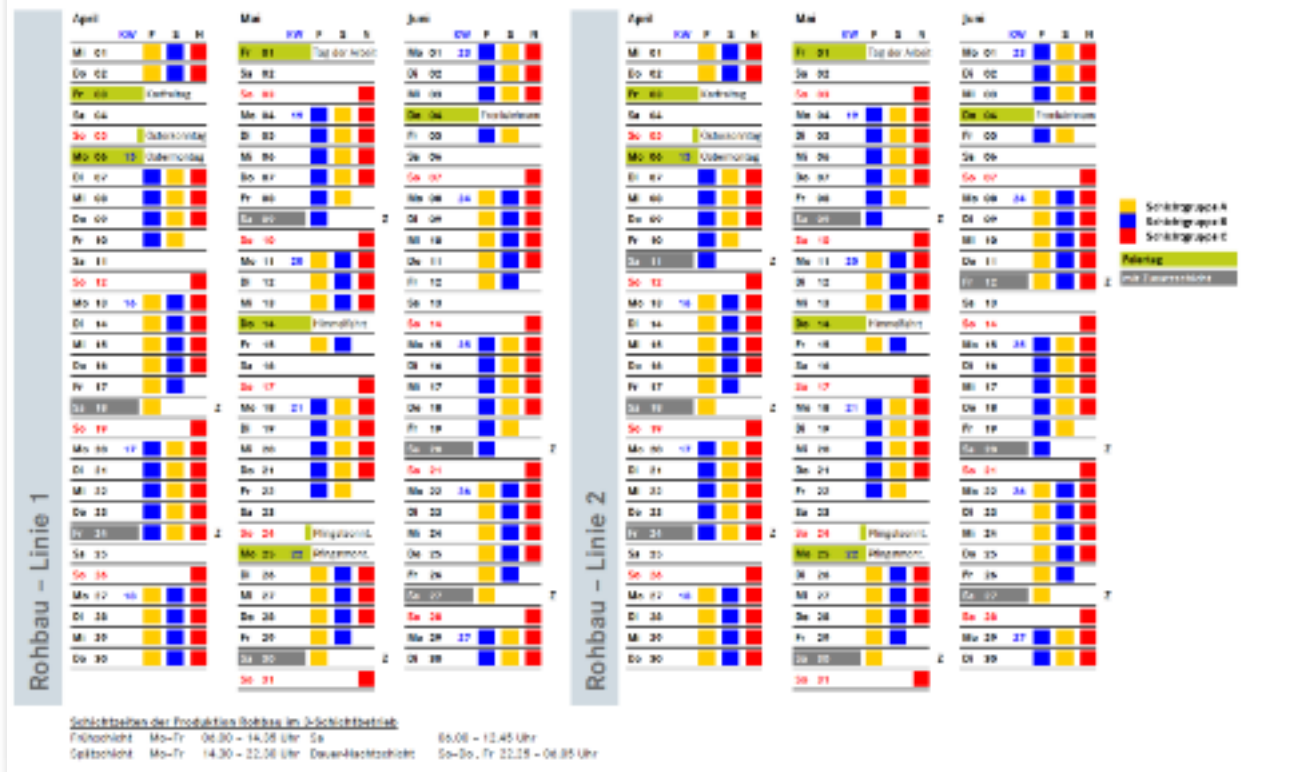
**Redaktion, Bild, Layout:**  
Bernhard Wagner, Clara Joh

**Grafikverweise:**  
Harm Bengen, Seite 11  
Reinhard Alff, Seite 11

**Habt ihr Anmerkungen, Ideen oder Fragen? Wir freuen uns auf  
Leserbriefe von euch unter [ohnefilter-redaktion@daimler.com](mailto:ohnefilter-redaktion@daimler.com)**

# WEITER HOHE NACHFRAGE NACH "MADE IN RASTATT"

## Schichtplan II. Quartal 2015 Rohbau (CC/R-R)



Quartalsplan für das 2. Quartal 2015 am Beispiel des Rohbaus

### Der Betriebsrat hat der Geschäftsleitung für das 2. Quartal 2015 weitere Zusatzschichten angeboten.

Die Grundprämisse um die Belastung einzuschränken war, eine Zusatzschicht pro Monat und Beschäftigten. So werden die Vorschläge der Beschäftigten aus der Befragung der Vertrauensleute berücksichtigt.

Die Lage der vereinbarten 14 Zusatzschichten Freitagnachts und an Samstagen ist in den aushängenden Quartalsplänen für alle ersichtlich. Zusatzschichten sind derzeit noch notwendig, um die hohe Nachfrage nach A-/B-/GLA-Klassen zu erfüllen.

Nachdem die Geschäftsleitung im 1. Quartal 2015 die angebotenen Zusatzschichten ausgeschlagen hatte, wollte der Betriebsrat frühzeitig Gespräche über das 2. Quartal 2015 führen. Zuvor wurden die Vertrauensleute eingebunden. Auf der Vertrauensleutevol-

sammlung wurden alle 3 Schichten befragt. Die jeweilige Abfrage auf den Vertrauensleutevollesammlungen ergab auf allen 3 Schichten eine Mehrheit für dieses Vorgehen und die Zusatzschichten.

Die Belegschaft hat nun bereits Ende Januar Planungssicherheit für das zweite Quartal 2015.

Der Betriebsrat sieht weiterhin die Möglichkeit durch die Einführung einer weiteren Nachtschicht in der Montagehalle 4.1 die Produktions- und Betriebsnutzungszeit im Werk deutlich zu erweitern.

Nach 292.784 Rastatter Fahrzeugen im Jahr 2014 wären durch eine weitere Nachtschicht weit über 300.000 Fahr-

zeuge produzierbar. Somit wäre auch mit Blick auf die Nachfolgeprodukte (MFA2) eine verbesserte Produktivität möglich.

Ein weiterer Schritt zur Standortsicherung und Arbeitsplatzsicherung für die Beschäftigten in der Region.



Bernhard Wagner  
Betriebsrat

## VERBESSERTER KAMMUNIKATION – SEHEN STATT HÖREN

**Das Klicken der Tastatur des Kollegen, das klingelnde Telefon – was wenn man all diese Geräusche nicht wahrnehmen kann? Für Hörbehinderte ist das Alltag. Deswegen ist es wichtig, unsere betroffenen Kollegen mit modernen Kommunikationsmitteln in die Kommunikation zu integrieren.**

**Ein Projektbericht der Schwerbehindertenvertretung (SBV), Betriebsrat, HR und IT Rastatt.**

Deutschlandweit sind fast 80.000 Menschen gehörlos, fast eine halbe Million ist schwerhörig. Auch im Werk Rastatt arbeiten Menschen mit Hörbeeinträchtigungen. Die meisten von ihnen unterhalten sich hauptsächlich in der Gebärdensprache. Von den Betriebsversammlungen kennen wir, dass für die Hörbeeinträchtigten Gebärdendolmetscher eingesetzt werden.

Viele Menschen sind der Meinung, dass Hörbeeinträchtige alles nachlesen können, was kommuniziert wird. Weniger bekannt ist: Gehörlose haben sogenannte semantische Probleme beim Verstehen von Texten. Warum ist dies so? Wir alle lernen das Sprechen vor dem Lesen. Es gibt allerdings Wörter, die nicht in Gebärdensprache zu übersetzen sind. Dies führt dann dazu, dass Hörbeeinträchtige diese Wörter dann schriftlich nicht verstehen, weil sie sprachlich nicht darstellbar sind.

### Monatliche Videobotschaften

Aus diesem Grund ist in unserem Werk ein Projekt entstanden, mit dem Ziel, die Kommunikation für Hörbeeinträchtige zu verbessern. Monatlich werden Videos in Gebärdensprache durch die SBV veröffentlicht. In fünf Minuten-Clips spricht der 1. Vertreter der Schwerbeeinträchtigten Bernhard Seilnacht aktuelle Themen rund um das Werk an. So wird sichergestellt, dass auch Hörbeeinträchtige alle wichtigen Informationen erhalten.

Hörbeeinträchtigten bekommen die Videos an ihre Emailadresse geschickt.

In einer Pilotphase wurde bereits die Hälfte der Hörbeeinträchtigten im Umgang mit den Videos geschult. Weitere Schulungen haben begonnen. Immer zwei Hörbeeinträchtige werden von Bernhard Seilnacht in das Thema eingeführt. Den Beschäftigten wird vom Einloggen ins Mitarbeiterportal bis zum Anschauen des Videos alles erklärt. Die Betroffenen sind begeistert. Jasmine Garau, Mitar-



Bernhard Seilnacht und Jasmine Garau bei der Schulung zur Nutzung der Videos

### SBV, IT, HR und Betriebsrat bilden Projektteam

Die meisten Hörbeeinträchtigten im Produktionsbereich haben keinen Computerzugang am Arbeitsplatz. Ihnen wird der Zugang über die PC-Terminals in der Fabrik ermöglicht. Die

beiterin aus der Montage, freut sich sehr über die Maßnahme und spricht den Projektverantwortlichen ein großes Lob aus. Die kurzen Videos nimmt Bernhard Seilnacht mit einer Webcam im SBV-Büro im Bau 4 auf. Es werden aktuelle Themen aus dem Werk gedolmetscht, welche gerade eine große Rolle spielen. Auch der Datenschutz wird dabei nicht außer Acht gelassen. Aus diesem Grund werden die Videos nur ein Jahr lang auf einem Laufwerk gespeichert. Mitte Januar wurde das Projekt erfolgreich abgeschlossen.

Das Projektteam freut sich, dass diese moderne Kommunikationsmöglichkeit im Arbeitsalltag von nun an eingesetzt wird. Das Projekt ist ein herausragendes Beispiel für Inklusion. Unser Werk nimmt hier eine Vorreiterfunktion ein. Im April wird Bernhard Seilnacht das Projekt auch den anderen Daimler-Werken vorstellen.



Mit einer Webcam nimmt Bernhard Seilnacht die Info-Videos auf

Redaktion Ohne Filter

JUNIORCUP 2015

## SIEGER DER HERZEN - NACHWUCHSKICKER AUS RASTATT

Alle Jahre wieder findet im Januar der JuniorCup der Daimler AG statt. Azubis aus allen Werken des Konzerns treten immer an einem anderen Austragungsort gegen einander an. Nach zweijähriger Pause war dieses Jahr wieder eine Rastatter Mannschaft dabei.

Die Trainer Dominik Hildebrand und Semih Kisa standen zu Beginn vor einer Mammutaufgabe. „Aus 36 Azubis eine Mannschaft zu machen, war gar nicht so einfach“, so Semih Kisa (JAV). Die Vorbereitungen für den Junior Cup 2015 starteten bereits im Oktober. In nur sechs Trainingseinheiten zeigte das Team eine außerordentliche Entwicklung. Mannschaft und Trainer führen zuversichtlich zum Turnier. Im Fokus des Trainings lag der spielerische Aufbau. Die taktische Ausrichtung stand an zweiter Stelle. Anfang Januar ging es, nach wochenlanger Vorbereitung, nach Sindelfingen. Mit an Bord, zur Unterstützung der Mannschaft, waren neben den beiden Trainern Semih Kisa und Dominik Hildebrand, auch Gabriela Neher, stellv. JAV-Vorsitzende. Sie kümmerten sich nicht nur um das Wohl der Mannschaft, sondern sorgten auch für die mentale Unterstützung vor, nach und während der Spiele.

Gerade die mentale Unterstützung während des Turniers war besonders wichtig. Leider verliefen nicht alle Spiele, wie es sich die Mannschaft vorstellte. Die mitgereisten Fans Udo Meier, Peter Hamsch, Andreas Würz, Uwe Detscher und Thorsten Waibel sorgten für eine tolle Stimmung am Spielfeldrand. Die Mannschaft spielte offensiv



11 Freunde müsst ihr sein!

und forsch nach vorne. Die Stürmer wirbelten durch den gegnerischen Strafraum. Dies führte aber auch zu Schwierigkeiten in der Defensive. Trotz mancher Niederlage verlor das Team nie seinen Mut und behielt stets eine hohe Moral bei.

### 11 Freunde müsst ihr sein

Aus einem bunt zusammengewürfelten Haufen von verschiedenen Lehrjahren und Berufen wurde in der gemeinsamen Zeit nicht nur eine Mannschaft, sondern auch Freunde. Man fühlte sich in den alten Roman versetzt „11 Freunde müsst ihr sein“. Das Buch handelt von einer Klasse einer Berliner Volksschule aus Wilmersdorf, die mit viel Einsatz um die städtische Schulmeisterschaft im Fußball kämpft. Der Titel des Buches stammt vom Sockel der „Victoria-Statue“ der Vorgängerin der heutigen Fußball-Meisterschale, wo der Spruch „Elf Freunde müsst ihr sein, wenn ihr Siege wollt erringen“ eingraviert war.

### Es geht voran

Die Mannschaft genoss den Sportsgeist und die gemeinsame Zeit. Man blickt auf viele schöne Erinnerungen zurück. Die gesammelten Erfahrungen kommen der Mannschaft bei den nächsten Turnieren zu gute. Jetzt heißt es, sich von Platzierung 10 an den oberen Plätzen zu orientieren und beim nächsten Turnier voll durchzustarten. Wir rollen das Feld von hinten auf - es geht voran!

Die Moral und den Spaß am Spiel hat die Mannschaft – **Gratulation an die Sieger der Herzen!**

### Unser Team

Patrick Joachim - Robin Heeg - Paul Karcher - Ahmet Akpınar - Dennis Fesli - Daniel Kara (Kapitän) - Jannik Walter (Co-Kapitän) - Niclas Schärer - Mehmet Topal - Aladin Ljeskovic - Pascal Schmidt - Fabian Kamili



Das Rastatter Team beobachtet ein Spiel der Konkurrenz



Semih Kisa  
JAV

## SPEISEPLAN "NEXT LEVEL"

## IRRGARTEN KANTINE?

**Dass die nächste Ebene („next Level“) nicht automatisch die Höhere und die Bessere sein muss, erleben die Beschäftigten derzeit in der Kantine.**

11.30 Uhr in der Kantine - Beschäftigte irren verwirrt umher, verzweifelt Suchen nach Mittagessen beginnt. Schuld ist das neue System „Speiseplan Next Level“ – und der bringt nicht nur das Essen, sondern auch die Preise auf eine neue Ebene.

**Die Qualität sinkt - der Preis steigt - die Gemüter sind heißer als die Mahlzeiten!**

Seit Einführung des neuen Systems zum Jahresbeginn häufen sich die Beschwerden und Kommentare beim Betriebsrat. Viele Beschäftigte ärgern sich über den Ablauf in den Restaurants und die Qualität des Essens. Von manchmal gut bis grottenschlecht ist alles dabei. Die Beschäftigten vermuten unter anderem eine versteckte Preiserhöhung. Dies liegt vor allem daran, dass die Preisgestaltung unübersichtlich ist.

## Erste Reaktionen der Gastro GmbH

Als erste Sofortreaktion auf die Beschwerden hat die GastroService GmbH die Auszeichnung der Menübestandteile auf dem Speiseplan verändert. So wurde zumindest die Preisgestaltung etwas transparenter. Es gibt aber nicht nur negative Rückmeldungen. Die Beschäftigten freuen sich über eine größere Auswahl an Salaten, Nachspeisen. Auch die gesunde Ernährung kommt beim neuen Speiseplan nicht zu kurz.

Leider ist die Aufmachung des Speiseplans im Intranet und in den Betriebsrestaurants für viele ein Orientierungsmarsch. Durch den Zentraleinkauf (80 %) wird der Speiseplan in Sindelfingen nun zentral erstellt. Sindelfingen entscheidet, was Rastatter zu essen haben!

Unser Verpflegungsbetrieb, die Gastro-Service GmbH, hat seitdem nur noch einen geringen Einfluss auf die Auswahl der Gerichte. Andere entscheiden, was uns zu schmecken hat und was nicht.

Die Zentrale bemüht sich derzeit, alle Anregungen der Belegschaft in den Speiseplan einzubauen und den Plan nach diesen Wünschen zu optimieren. Wir werden diesen Prozess weiter kritisch begleiten.

chenden Smiley gekennzeichnet. Dieses Angebot bezieht sich täglich allerdings immer auf eine andere Kategorie. Hinzukommen dann, wie früher, die Beilagen Suppe, vorgerichtete Salatschüssel, Stärkebeilage und Nachspeise.

Wir, als Kommission für Ernährung und Gesundheit, haben es uns zur Aufgabe gemacht, für ein großes Angebot und gute Qualität in unsere Restaurants zu sorgen. Um dieses Niveau zu garantie-



Irrgarten Kantine?

## Lachendes Smiley kennzeichnet Tagesangebot

Der neue Speiseplan beinhaltet drei Kategorien von Mahlzeiten.

<b>popular</b>	
Spaghetti	3.40 €
<b>feel fit</b>	
Chicorée-Tomaten Gratin	3.25 €
<b>special</b>	
Schweinekammbraten	4.10 €

Die drei Kategorien des Speiseplans

Warum man nicht einfache Begriffe wie z.B. Standardmenü verwendet, bleibt das Geheimnis einiger „Denglish“-Fans der zentralen Kantinen-Organisation. Das ursprüngliche Klassik-Menü zum Preis 4, 10 Euro wird nun mit einem la-

ren, sind wir für eure Rückmeldungen dankbar.

Nur so können wir in unserem Gastro-Bereich auch Verbesserungen erreichen. Wir freuen uns über weitere Rückmeldungen aus der Belegschaft.



Joachim Kaiser  
Betriebsrat  
Kommission für Ernährung und Gesundheit

## BR-BLOG RASTATT – I LIKE!

Facebook, Twitter, Blogs, Foren – jeder redet davon! Social Media heißt das Zauberwort. Und damit wollen auch wir euch jetzt verzubern...



Vergangenes Jahr haben wir in einigen Bereichen eine repräsentative Umfrage durchgeführt. Wir wollten wissen, wie ihr unsere Kommunikation mit euch bewertet. Euer Feedback war eindeutig – es gibt Verbesserungsbedarf. Wir haben uns eure Meinungen zu Herzen genommen und erweitern unsere Kommunikationswege.

Neben Zeitung, Flugblatt, Intranet, Intranet und Gesprächen ergänzen wir die Kommunikation um den Bereich: Social Media. Wir möchten in Zukunft auch auf diesem Wege mit euch kommunizieren und uns den Vorteil der Schnelligkeit und Aktualität von Social Media zu Nutzen machen.

### BLOG goes online

Ende Februar werden wir im Mitarbeiterportal auch mit einem Blog vertreten sein. Ihr erreicht das Blog unter dem Portalcode **@BR Blog RA**. So seid ihr rund um die Uhr perfekt informiert und verpasst keine Neuigkeiten mehr.

Ihr fragt euch jetzt sicherlich: Warum Social Media, warum ein Blog und nicht eine einfache Website? Ganz einfach – uns ist euer Feedback besonders wichtig. Ihr sollt durch unseren Blog und die angeschlossene Facebook-Seite noch schneller informiert und integriert werden.

### Kommentare erwünscht

Deswegen wünschen wir uns auch, dass ihr euch einbringt und uns mit Kommentaren überschüttet. Der Blog gibt euch außerdem die Chance, selbst in die Rolle als Autor zu schlüpfen und mit einem Gastbeitrag eure ganz persönlichen Themen anzusprechen.

Aber was wäre Social Media ohne Facebook? Die sozialen Netzwerke sind schließlich die meist genutzten Social Media-Plattformen – und das darf natürlich auch bei uns nicht fehlen. Auch auf Facebook versorgen wir euch mit allen wichtigen Infos. Ihr findet uns dort unter „Betriebsrat Daimler AG Mercedes-Benz Werk Rastatt“.

### Also, fleißig liken und immer bestens informiert sein.

Redaktion Ohne Filter  
Clara Joh

Wer unseren Blog aber auch ganz bequem zuhause von der Couch lesen möchte, kann das über den Internetzugang aufs Mitarbeiterportal unter **www.enter.daimler.com**.

Um darauf von zuhause zuzugreifen, müsst ihr euch im Intranet ein Passwort einrichten. Das macht ihr im Intranet unter eurem Profil und dem Punkt „Credential Management“. Anschließend könnt ihr unter „Web-Passwort“ und dem Punkt Einstellungen euch dort den Zugang fürs Mitarbeiterportal von zuhause einrichten, indem ihr der Anleitung folgt.

Weg zur Einrichtung der Intranetzugangs von zuhause

**KEINE SCHICHTVERLÄNGERUNG BEI DER UMTAKTUNG IN HALLE 4.1**

Für die geplante Umtaktung der Halle 4.1 im Februar wurde von der Montageleitung der Antrag gestellt, diese Umtaktung mit einer sechswöchigen Schichtverlängerung von 15 Minuten Früh- und Spätschicht zu begleiten. Auf Nachfrage bei der Geschäftsleitung wurde diese Maßnahme zur Programmabsicherung gewählt. Die Geschäftsleitung hat erkannt, dass man bei der Umtaktung der Halle 4.0 viele Fahr-

zeuge verloren hat. Die Anlagen konnten damals den neuen Takt kaum schaffen und waren auf Anschlag gefahren.

**Wir Betriebsräte der Montage haben diese Schichtverlängerung abgelehnt.**

Die Leistungsanforderung an unsere Kolleginnen und Kollegen ist jetzt schon sehr hoch und wird nach der Umtaktung nicht geringer. Eine Schichtverlängerung führt zu einer noch höheren Belastung.

Wenn die Montageleitung eine Umtaktung plant, dann müssen auch die Anlagen so funktionieren, dass ohne Schichtverlängerung und Ausbringungsverlust gefahren werden kann. Es kann nicht sein, dass das betriebliche Risiko auf die Kolleginnen und Kollegen abgewälzt wird.

**Dafür machen wir uns stark!**

- Betriebsräte Montage -

**ZUKUNFT - EINE HERAUSFORDERUNG AUCH IN DER LOGISTIK**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

rückwirkend wollen wir uns nochmals für die rege Teilnahme an unserer Centerversammlung von Anfang Dezember bedanken! Die Versammlung war bis zum Ende um halb 6 gut besucht. Eure Rückmeldungen waren sehr positiv, anregend und konstruktiv!

In dieser Versammlung haben wir auf die vor uns liegenden Herausforderun-

gen in 2015/2016 zu MFA 2 hingewiesen. Die bevorstehenden Verhandlungen werden diesmal kein Zuckerschlecken: Der Unternehmer „lässt die Muskeln spielen“ und das hat die Geschäftsleitung in der ersten Quartalsplanung schon gezeigt!

Wenn der Arbeitgeber, trotz Zustimmung des Betriebsrats, freiwillig auf 15 Zusatzschichten verzichtet, zeigt das, was das Unternehmen vorhat.

Es wird nicht einfach werden! Aber gemeinsam mit euch werden wir hoffentlich eine gute und auch akzeptable

Lösung hinbekommen.

Die auf der Betriebsversammlung vorgestellten und noch nicht beantworteten Fragen von euch, werden wir der Logistikkführung übergeben. Wir werden sehen, ob sie die Fragen beantworten. Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt!

Wir, eure LOG-Betriebsräte, werden euch bei den Verhandlungen über die Zukunft der Logistik im Werk Rastatt auf dem Laufenden halten.

**Wir bleiben für Euch dran!**

- Betriebsräte Logistik -

**TEILERFOLG BEI FREMDVERGABE SKD-KAROSSEN**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Centerversammlung im Dezember haben wir euch ausführlich über die möglichen Fremdvergaben der SKD-Karosserien informiert. Bei den bedrohten Arbeitsplätzen handelt es sich um den Ausschleusplatz an der HRK (Hohlraumkonservierung).

Wir sind stolz euch heute von einem Teilerfolg berichten zu können.

Das Ausschleusen der SKD-Karosserien ist gerade in Prüfung und soll nun nicht durch eine Fremdfirma betrieben werden.

Zunächst sollen die Arbeitsplätze für 3 Monate befristet und zu 100% mit ME-Mitarbeitern aus Überhangsbereichen besetzt werden. Die Besetzung soll mit jeweils zwei Mitarbeitern der A-/ B-Schicht stattfinden.

Wir, als Betriebsräte der Oberfläche freuen uns den ersten Erfolg verbuchen zu können. Trotzdem fordern wir weiterhin, dass diese Arbeitsplätze dauer-

haft für unsere ME-Mitarbeiter in der Oberfläche integriert werden. Dafür machen wir uns stark und kämpfen für euch weiter!

**Wir halten Euch auf dem Laufenden!**

- Betriebsräte Karosseriebau -





## Ich bin...

**Angelika Wickersheimer, Mercedes-Benz Gastroservice**

**Du arbeitest im Gastrobereich des Werks - was macht Deine Arbeit da so spannend?**

Meine Arbeit ist vor allem so spannend, weil sie sehr abwechslungsreich ist. Ich habe viel Kundenkontakt und sitze eben nicht nur am Schreibtisch. In meiner Position komme ich einfach auch ein bisschen herum. Das ist toll!

**Wie bist Du zur Daimler AG gekommen?**

Über den ganz normalen Bewerbungsprozess. Durch eine Ausschreibung beim damaligen Caterer Eurest beim Arbeitsamt ist mir die Stellenausschreibung hier für den Gastrobereich aufgefallen. Da sie mir gut gefallen hat, habe ich mich schriftlich für diesen Job beworben. Dabei stand da eigentlich nur, dass man PC-Kassen-Kenntnisse mitbringen solle. Monate später rief man mich an und lud mich zum Vorstellungsgespräch ein. Und dann kam auch schon die Einstellung.

**Wie erholst Du dich denn in Deiner Freizeit vom Job?**

Ich mache in meiner Freizeit unheimlich gerne Sport. Da bin ich auch gar nicht auf eine Sportart festgelegt, sondern fahre gern Mountainbike, gehe Walken, Schwimmen oder Inlinerfahren. Sonst mache ich auch gern Step-Aerobic oder vergesse den Alltagsstress beim Joggen.



Angelika Wickersheimer

Wenn ich nicht sportlich unterwegs bin, lese ich sehr gern. Die beste Ablenkung vom Job ist einfach mal die Seele baumeln lassen.

## ...Mercedes-Benz Rastatt

## Ich bin...

**Bernd Krieg, Werksärztlicher Dienst (WD)**

**Du arbeitest beim WD - was macht Deine Arbeit da so spannend?**

Das vielfältige Aufgabengebiet in all seinen Facetten, sei es Arbeitsmedizin, Notfallmedizin und vieles mehr. Durch meinen Dienst am Menschen kann ich einen kleinen Teil zur Gesunderhaltung der Mitarbeiter beitragen. In meinem Spezialgebiet bin ich verantwortlich für die Funktionsfähigkeit sämtlicher medizinischer Geräte. Auch der interne Rettungsdienst mit unserem Rettungswagen und Laborthemen zählen zu meinen Aufgaben.

**Wie bist Du zur Daimler AG gekommen?**

Zu Daimler kam ich 1979 bei der großen Einstellungswelle im Daimler-Werk in Wörth. Die ersten Jahre war ich im Motorenbau und danach im Logistikbereich eingesetzt. In dieser Zeit habe ich mich zusätzlich in meiner Freizeit für die Ambulanz, Pflege und den Rettungsdienst ausbilden lassen. In diesen Jahren wurde im Wörther Werk eine Schnelleinsatzgruppe für Schadensfälle auf die Beine gestellt. Ich fungierte in der Einheit als Gruppenführer und später auch als Ersatzsanitäter im Werksärztlichen Dienst des Werkes, wenn dieser



Bernd Krieg

zu schwach besetzt war. September 2009 wechselte ich ins Daimler-Werk Rastatt in den WD und bin dort fester Bestandteil der Ambulanzen und Diagnostik.

**Wie erholst Du dich denn in Deiner Freizeit vom Job?**

Da ich im Vier-Schicht-System arbeite, ist meiner Frau und mir die Freizeit heilig. Den täglichen Spaziergang mit unserer Hundedame Arina genießen wir auch bei schlechtem Wetter. Da ich leidenschaftlicher Trikefahrer bin und eine tolle Frau habe, die das alles mitmacht, sind wir an den meisten Wochenenden mit dem Trike und bei Bedarf zusätzlich mit dem Wohnanhänger im Schwarzwald, am Rhein und an der Mosel unterwegs. Abschalten pur!

## ...Mercedes-Benz Rastatt

LET'S BENZ! BEWERBERWOCHE EIN VOLLER ERFOLG

## LET'S DANCE IN RASTATT?

**Nein, nicht Let's Dance, sondern Let's Benz. Die neue Bewerbungsaktion für zukünftige AZUBIs hat sowas von überhaupt nichts mit einer Tanzveranstaltung zu tun. Viel mehr verbirgt sich hinter dieser Überschrift eine Neugestaltung des Bewerbungsprozesses für einen Ausbildungsplatz im Werk Rastatt.**

Prozess von Juni bis Dezember eines Jahres.

Die nächste Bewerbungsaktion für 2016 beginnt am 01.06.2015. Anhand von Flyer, Plakaten, Bannern, Veröffentlichungen im Internet und Intranet, Schulbesuche, Berufsinformessen (BIM) und eine Information in der Jugend- und

Tests versendet. Diese müssen bis spätestens Mittwoch, den 15.07. ausgefüllt und zurück gesendet werden. Des Weiteren werden in dieser Woche die Vor-Ort-Tests eingeplant, vorbereitet und Einladungen verschickt. Anschließend erfolgt eine Sichtung der Tests. Hat man bis hierhin alle Hürden geschafft, winkt als Lohn eine Einladung zur Let's Benz-Woche. In dieser Woche, die vom 20. bis 24.07.2015 stattfindet, wird das handwerkliche Geschick anhand einer Übung geprüft. Ein Interview rundet den Findungsprozess ab.

### Ausbildungsplatzzertifikat für Bewerber

Das eigentlich Neue passiert jetzt: Am 28.07.2015 werden noch einmal die Tore des Werkes Rastatt für ein tolles Event geöffnet. Alle Bewerber, die eine Zusage erhalten, dürfen mit ihren Familien noch einmal zur Ausbildung kommen. In einem feierlichen Rahmen werden sogenannte Zertifikate verteilt. Diese Zertifikate stellen eine Ausbildungszusage für das Werk dar. Noch nie wurden zu einem so frühen Zeitpunkt Bewerbern Zusagen versendet. Glücklicherweise und mit einem gewissen Stolz in der Brust kann ein Tag später in die Ferien gefahren werden.

Wir vom Betriebsrat und der Kommission für Bildung und Qualifizierung unterstützen und begleiten diesen Prozess aktiv. Mit der Ausbildungsleitung wurde vereinbart, diesen Prozess zunächst als Pilot durchführen zu wollen. Im September wird man sich zusammen an einen Tisch setzen, um die gemachten Erfahrungen zu bilanzieren. Wir werden darüber weiter berichten.



Azubis im Ausbildungszentrum im Werk Rastatt

Was verbirgt sich hinter Let's Benz? Was sind die Unterschiede zwischen neuem und dem alten Bewerbungsprozess?

### Was ist neu bei Let's Benz in Rastatt?

Es ist eine zeitliche Neugestaltung des Auswahlverfahrens auf Basis der bisherigen Bausteine

- Pre-Test
- Vor-Ort-Test
- Handwerkliche Übung/ Interview

Zusätzlich haben alle Interessierten die Möglichkeit im Rahmen eines Infonachmittags die Ausbildungsabteilung, die Ausbilder und die Ausbildungsberufe kennenzulernen.

Es gibt auch ein erweitertes Angebot: Möglichkeit der Online-Bewerbung am Infonachmittag.

### Schnellere Zu-/ Absagen

Neu im Ablauf ist - der gesamte Bewerbungsprozess wird im Zeitraum vom 10.07. bis 28.07.2015 durchgeführt. Die Bewerber erhalten kurzfristig verbindliche Zu-/ oder Absagen über ihre Bewerbung. Bisher dauerte der gesamte

Betriebsversammlung möchte man Schüler und Studenten informieren. Wir möchten junge Menschen über die Ausbildungsmöglichkeiten im Daimler Werk Rastatt informieren und gewinnen. Sollte das alles nicht reichen, stehen mit Radiowerbungen, Zeitungsannoncen und Mails an alle Mitarbeiter des Werkes Rastatt weitere Möglichkeiten zur Verfügung.

### Ausbildung öffnet Türen und Tore

Am Freitagnachmittag des 10.07.2015 öffnet das Ausbildungszentrum im Werk Rastatt seine Pforten. Im Rahmen eines Infotages besteht für interessierte Bewerber die Möglichkeit, Berufsbilder und Ausbildungsmöglichkeiten im Rahmen eines Infomarktes kennenzulernen. Als Ansprechpartner stehen Auszubildende und Ausbilder zu Verfügung. Wer sich spontan für einen Ausbildungsplatz im Werk Rastatt begeistern kann, bekommt die Möglichkeit eine Onlinebewerbung vor Ort zu starten. Auch hier steht geschultes Personal zur Seite. Nach dem Infotag ist die Ausbildungsleitung gefragt. Eine Herkulesaufgabe steht bevor. Vom 13. bis 15.07. werden die Bewerbungen gesichtet und die Pre-



Jürgen Riggsinger  
Betriebsrat  
Kommission für Bildung und Qualifizierung

## NEUREGELUNG PRAKTIKANTENVERGÜTUNG

**MINDESTLOHN FÜR MAXIMALE ARBEIT**

Seit dem ersten Januar diesen Jahres ist der Mindestlohn Gesetz in Deutschland. Und auf einmal ist alles anders. Überall scheint Verwirrung zu herrschen, auch bei den Praktikanten.



Mindestlohn - Grund zur Freude bei den Praktikanten

Die Daimler AG hat jetzt eine Neuregelung für bestehende und neue Praktikantenverträge entsprechend dem Mindestlohngesetz umgesetzt. Die aktuelle Praktikantenvergütung wird an die Änderungen angepasst – nach oben. Die Daimler AG bietet weiterhin die Möglichkeit, unterschiedliche Praktikas

durchzuführen. Es gibt Pflichtpraktika, freiwillige Praktika sowie auch Abschlussarbeiten zum Bachelor oder Master. Reine Pflichtpraktika, freiwillige Praktika und Abschlussarbeiten **kürzer als 3 Monate** sind von der Regelung zum Mindestlohn ausgenommen. Da der Einsatz von Studierenden bei uns im Unternehmen generell von hoher Bedeutung ist, wird ebenfalls ab dem 01.01.2015 die Vergütung dieser Einsätze **um 100 € brutto/Monat erhöht**.

Freiwillige Praktika mit einer **Dauer über 3 Monate** erhalten von Beginn des Jahres an, grundsätzlich Beschäftigungsverträge mit 30 Stunden/Woche und **auf Basis des Mindestlohns ein Monatsentgelt von 1.110,- €**.

Dabei sollte beachtet werden, dass der ursprüngliche Anspruch auf Entfernungspauschale entfällt.

Die bestehenden Entgelte für freiwillige und verpflichtende Schülerpraktika, sowie auch für freiwillige und verpflichtende Vorpraktika gelten unverändert weiter.

Ab dem 01.02.2015 wird zudem die Stempelpflicht für Praktikanten eingeführt. Eine rechtssichere Dokumentation bietet uns die **elektronische Zeiterfassung**, um die Einhaltung des Mindestlohngesetzes zu gewährleisten. Zu beachten ist, dass PraktikantenInnen ihr Gleitzeitkonto am Ende ihrer Beschäftigung ausgleichen müssen. Dies geschieht in Abstimmung mit dem jeweiligen Vorgesetzten oder Praktikumsbetreuer.



Bianca Helfer  
Betriebsrätin

## LESERBRIEF

**LIEBE BETRIEBSRÄTE, LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,**

kaum aus dem Urlaub zurück, lese ich schon die Meldung der Geschäftsleitung, dass in Zukunft unsere Personaldaten mit irgendwelchen Listen abgeglichen werden sollen. Schön, dass unser Konzern den Datenschutz berücksichtigt und die Daten der Angestellten nicht an externe Firmen zur Auswertung übergibt! – Das ist zumindest vom Datenschutz her der richtige Weg! Dennoch: der Abgleich von Mitarbeiterdaten mit irgendwelchen „Schwarzen Listen“ ist allgemein als kritisch einzustufen. Im erklärenden Text heißt es zwar: „Die Arbeitgeber sind per Recht und Gesetz dazu verpflichtet...“. Per Gesetz vielleicht schon, per Recht sicher nicht! Die Frage ist nämlich: Wer legt denn fest, welche Person auf eine solche Liste aufgenommen wird? Nach welchen Kriterien wird entschieden und welches Recht wird dabei angewendet? – Dies ist alles sehr intransparent und es scheint, dass nur Drahtzieher jenseits des Atlantiks hier die „Macher“ der Schwarzen Listen wären. ... und wir sollen dann Handlanger und Vollzieher sein - von was für einem Recht nochmal? Angenommen, ein Daimler-Kollege landet auf der besagten Sanktionsliste (was grundsätzlich durchaus schon mal vorkommen könnte): Vorausgesetzt der Kollege hat einen Arbeitsvertrag in Deutschland: Wer außer einem deutschen Gericht könnte Daimler dazu ermächtigen, die Person von der Gehaltsliste zu streichen oder gar das Arbeitsverhältnis zu kündigen? – Das wäre dann rechtliches Handeln! Nun aber soll Daimler in einem solchen Fall ohne weitere Prüfung, ohne Beachtung der Person oder der Umstände, diese Person einfach von der Arbeit fernhalten, die Konten/Gehälter einfrieren oder gar die Person entlassen? – Wie krank ist das denn? Es gilt doch der Grundsatz, dass man für ein und dasselbe Vergehen nicht mehrfach bestraft werden kann: Dieses angebliche Gesetz öffnet hier einer Mehrfach-Sanktion Tür und Tor. Betriebe werden zu Erfüllungsgehilfen jedwelliger komischer Politik – das ist nicht Recht! So wie der damalige Telekom-Chef Ron Sommer Unrecht hatte, als er sagte „ein Unternehmen kann keine Moral haben“ – so sehr müssen wir uns auch als Daimler fragen, ob es richtig ist, einfach blindlings „Recht und Gesetz“ umzusetzen, vor allem, wenn dieses Gesetz gegen Menschenrechte verstößt. Wir können ganz beruhigt sein: Bei all den Gesetzen, die aktuell über die USA und EU reinkommen, geht es nicht um „beturbante“ Taliban-Terroristen, vor denen wir geschützt werden sollen, sondern um Menschen wie Ihr und ich – jeden kann und wird es treffen, wenn wir jetzt nicht aufpassen.

Verfasser der Redaktion bekannt

römischer Kaiser	Pferdesportler	englische Prinzessin	Stadt an der Saale	Platzmangel Reinraum	Schwanz- stumpf	ehem. Zeichen für Antikubus	Herrenjoker mit Schellen	griech. Schütt- beihen	etw. rasen, parren
15	12				alten, abge- magertes Pferd	13	4		
trickförmig, mit Nachdruck							erhält seine Lebens- weise		
Fluss zur Donau		7		Sportfisch, Dorsch	heftige Gefühls- regung				
verrotetes Möbelholz (Kurzwort)				kleine Gabe			3		
junge Pflanzens- spross	10	Gebäude der Dolmetscher	griffert, offen (exp.)			Web- organisation (Abkürzung)	Teil des Knackens		Gewürzblatt
					glitzern, leuchten	9			
ringförmige Korallen-Insel	Fluss durch Lübeck		Hochland				Abkürzung für Zweiräder Doppelbus	6	Schoof, Haarbüschel
					Musikauf- führung				
römischer Zosaroman und Feldherr			Wintersport- erbt		nordischer Hitzb	getrocknetes Orzo (Vollkorn)		heftiger Windstoß	
			11			deutscher Dichter (Friedrich)	8		
Preisever- höher (In- flations)		Keller- meister, Böcher						flüssiges Fett	
	5								
				ungebraucht			nordische Münze		2

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

7	8	9	10	11
---	---	---	----	----

12	13	14	15
----	----	----	----

			8	3			6	7
2	6	9						
			6			2		
			5		6	1	7	
	1	7	9	3			8	
7	5		2	4				9
2	8	9	4					
	7							5
	6			1	3			8

Sagt der eine Pinguin mit einem Thermometer zum anderen Pinguin: "Schau mal auf das Thermometer, 30 Grad unter Null."  
Freut sich der zweite: "Das ist ja Klasse! Endlich wird es Frühling."

**Woran erkennt man, dass es langsam Frühling wird?**

Der liebe Nachbar bringt den Schneeschieber zurück und fragt, ob er sich mal den Rasenmäher ausleihen kann.

**Wie überfällt ein Hase einen Schneemann?**  
„Möhre her oder ich föhne dich!“



**Elke schwelgt in alten Erinnerungen:**

„Als Kind fand ich es toll, im Winter immer in der Stube vor dem knisternen Feuer zu sitzen. Schade, dass mein Vater eine richtige Abneigung dagegen hatte. Er hat es mir immer verboten.“  
„Warum denn das?“

„Naja, wir hatten keinen Kamin!“

Eine Schnecke kriecht im Winter einen Kirschbaum hoch. Kommt ein Vogel vorbei und fragt:  
„Was machst Du denn da?“

Die Schnecke: „Ich will Kirschen essen.“

„Aber da hängt doch nichts dran!“ sagt da der Vogel.

„Wenn ich oben bin, schon,“ antwortet die Schnecke.

VERÄNDERUNGEN IM DAIMLER GESUNDHEITSPROGRAMM

## TU DIR WAS GUTES!

**Das Daimler Gesundheitsprogramm – ein tolle Möglichkeit sich und seinem Körper einfach mal was Gutes zu tun. Im Rahmen des Programms bietet unser Unternehmen jährlich Gesundheitstrainings und –kuren an.**

### Mehr Nutzen statt Kosten

Lasst euch von den Kosten nicht abschrecken und nutzt den gesundheitlichen Vorteil für euch! Beugt vor und tut eurem Körper etwas Gutes!

zeitraum für das Folgejahr beginnt immer im Oktober und geht dann bis Ende Dezember.

Die Gesundheitstrainings sind unter gewissen Voraussetzungen alle zehn Jahre wiederholbar. Es empfiehlt sich, diese schon in der Ausbildung zu beginnen. So kann bereits in der Jugend präventiv etwas für seine Gesundheit getan werden.



Seit Dezember 2014 haben sich die Bedingungen für die Gesundheitskuren geändert. Bislang mussten für Trainings, als auch Kuren lediglich fünf Urlaubstage investiert werden.

Gerade weil die Gesundheitskuren eine einmalige Maßnahme pro Mitarbeiter sind, solltet ihr euch unbedingt darauf bewerben.

Für die Gesundheitstrainings bleibt es dabei. Bei Teilnahme an einer Gesundheitskur entsteht ab jetzt ein geldwerter, steuerpflichtiger Vorteil. Dieser finanzielle Anteil errechnet sich anhand des Ortes, an welchem die Gesundheitskur stattfindet.

In den drei Wochen erlebt ihr eine unschlagbare Kombination aus Bewegung, Entspannung und Ernährung, von der ihr noch lange profitiert.

Grundsätzlich sind die Trainings und Kuren für alle Mitarbeiter der E4/E5-Ebene und Mitarbeiter im 2- und 3-Schichtbetrieb möglich. Der Anmelde-

Weitere Infos erhaltet ihr im Mitarbeiterportal **Daimler& Ich -> Arbeitsumfeld & Soziales -> „Gesundheit & Fitness fördern“ -> Gesundheitstraining und Kuren** oder bei eurem Betriebsrat.



Ute Schmitt  
Betriebsrätin

**JETZT ANMELDEN UND DURCHSTARTEN!**

## GESUNDHEITSKURSE IM WERK

Lust auf Yoga, Zumba, Bodystyling und mehr?



Für alle Infos zu den Kursen und die Anmeldung wendet euch an die Betriebliche Gesundheitsförderung! Matthias Böhlmann, Tel. 2 17 14

## PRÄVENTION MACHT STARK – AUCH DEINEN RÜCKEN

**Wer wünscht sich das nicht? Immer im Einklang mit seiner Arbeit zu sein – eine Fantasie? Da muss ja eigentlich alles stimmen: Gehalt, Chef, Kollegen und die Bedingungen am Arbeitsplatz.**

Aber seien wir mal ehrlich, haben wir den Einklang mit unserem Job nicht auch selbst in der Hand? Zeit, dieses Projekt jetzt im neuen Jahr mal anzugehen – mit dem Arbeitsprogramm Muskel-Skelett-Erkrankungen (MSE) vom, der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA).

### Für jeden genau das Richtige

Einen erheblichen Teil zum Wohlfühlen am Arbeitsplatz trägt unser Körper - unsere Gesundheit bei. MSE steht für Muskel-Skelett-Erkrankungen und ist einer der Hauptgründe für Arbeitsunfähigkeit. Ziel des Programms ist die Senkung der arbeitsbedingten Gesundheitsgefährdungen und Erkrankungen im Muskel-Skelett-Bereich.

Um das zu erreichen muss viel passieren:

- *Mehr Tätigkeiten mit ergonomisch optimierten Arbeitsplätzen*
- *Gefährdungsbeurteilungen um psychische und physische Belastungen zu verringern*
- *Arbeitsmedizinische Vorsorgen für MSE erhöhen*

Durch das Programm sollen vor allem MEHR Beschäftigte von den MSE-Präventionsangeboten profitieren. Der Ansatzpunkt ist klar: Dort, wo das Risiko von MSE bereits hoch ist, also an Arbeitsplätzen mit schwerem Heben und Tragen, sich wiederholenden Arbeitsabläufen oder Bewegungsmangel.

### Eine Vielzahl an Angeboten

Die GDA hat auf ihrer Internetseite alle Angebote zu MSE in einer Produktdatenbank gesammelt, dort findet man alles zur Prävention von MSE organisiert von den GDA-Trägern und deren Sozialpartnern.

Seit vergangenem Herbst führt die GDA auch Betriebsbesichtigungen durch, dabei erhalten die Beschäftigten dann nachhaltige Empfehlungen zur Erhaltung ihrer Arbeitskraft.

Und wer noch nicht genug hat, der kann sich auf Schulungen, Seminaren oder anderen Fachveranstaltungen intensiv mit dem Thema MSE auseinandersetzen und einen großen Schritt in Richtung Einklang mit dem Arbeitsplatz machen.



**Infos findet ihr auch unter:**  
[www.gdabewegt.de](http://www.gdabewegt.de)

**DENK AN MICH. DEIN RÜCKEN.**

## BEWEGT HERBERT!

**Rückenschmerzen sind keine Begleiterscheinung des Alters - schon bei jungen Erwachsenen treten häufig Beschwerden im Rückenbereich auf. Vorbeugung ist auch hier das A und O. Die Kampagne „Deutschland bewegt Herbert!“ macht sich das zum Thema.**

Wir stöbern auf Herberts Facebook-profil - wie jeder andere junge User postet er kleine Events aus seinem Leben. Aber eins fällt auf: Herberts Posts haben alle mit Bewegung zu tun. Er geht rodeln, spielt Speed-Badminton oder klettert.



*Deutschland bewegt Herbert*

Herbert ist die Figur der Präventionskampagne „Denk an mich. Dein Rücken.“ Und auf Facebook und YouTube sorgt er mächtig für Bewegung.

Hintergrund ist die Animation der jungen Menschen zu mehr Bewegung und damit automatischer Prävention von Rückenbeschwerden.

Die Kampagne schafft es, die Jugendlichen und jungen Menschen zu erreichen und hat knapp 29.000 Fans auf Facebook.

Es lohnt sich - schaut mal vorbei und mit ein bisschen Glück gewinnt ihr ja das eine oder andere Gewinnspiel, was auf der Seite veröffentlicht wird.

**Weitere Infos unter:**  
[www.deinruecken.de](http://www.deinruecken.de)

## BESCHEINIGUNG DER GELEISTETEN ARBEITSTAGE

Auf dem persönlichen Zeitnachweis im Mitarbeiterportal werden die individuell geleisteten Arbeitstage im aktuellen Jahr („Geleistete AT“) sowie im Vorjahr („Geleistete AT VJ“) angezeigt. Damit kann der Zeitnachweis als Bescheinigung gegenüber dem Finanzamt genutzt werden.

Die Bescheinigung über die geleisteten Arbeitstage ist vor allem für Grenzgänger wichtig. Die Anzahl der geleisteten Arbeitstage wird für die jährliche Steuererklärung benötigt.

Viele Finanzämter fordern diesen Nachweis auch, wenn im Rahmen der Steuererklärung Werbungskosten für die Fahrten zwischen Wohnort und Arbeitsstätte geltend gemacht werden.

### Wie kommt man zu dieser Bescheinigung?

Jeder Beschäftigte kann sich den Nachweis, der geleisteten Arbeitstage (AT) bei Bedarf selbst ausdrucken.

Tag	Arbeitszeit	Arbeitsstunden	Arbeitsstunden
01.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
02.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
03.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
04.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
05.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
06.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
07.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
08.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
09.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
10.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
11.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
12.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
13.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
14.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
15.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
16.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
17.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
18.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
19.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
20.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
21.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
22.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
23.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
24.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
25.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
26.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
27.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
28.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
29.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
30.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
31.01.15	8:00 - 14:30	7:30	7:30
<b>Summe</b>		<b>200</b>	<b>189</b>

Musterbeispiel eines Nachweises der geleisteten Arbeitstage

Ersichtlich und zum Ausdruck bereit steht die Bescheinigung unter dem persönlichen Zeitnachweis im Mitarbeiterportal.

Folgender Portalcode führt direkt zum Zeitnachweis:

Mitarbeiterportal -> Daimler&Ich -> Zeit&Geld -> Mein Zeitnachweis

## DEKRA-SPRECHSTUNDE FÜR LEIH-ARBEITNEHMER



Aufgrund der großen Nachfrage möchten wir unseren Leihmitarbeitern der Firma DEKRA die Chance geben, sich **einmal im Monat** von **Betriebsrätin Milena Rotim** beraten zu lassen.

Die Termine sind an folgenden Freitagen zwischen 13.00 - 16.00 Uhr.

### Ort:

Großes Sitzungszimmer des Betriebsrats  
Gebäude 4.0, Eingang 4D, Zimmer 0.206

Ggf. kann sich das Besprechungszimmer ändern!

FR, 20. 03. 2015

FR, 17. 04. 2015

FR, 22. 05. 2015

FR, 19. 06. 2015



## UNRUHEPFLICHT - FRÜHSCHLUSS, WARNSTREIKS UND KUNDGEBUNGEN

Die Arbeitgeber haben bei der zweiten Verhandlungsrunde in Ludwigsburg ein indiskutables Angebot vorgelegt. Seit Ende Januar ist die Friedenspflicht vorbei. Die Unruhepflicht begann mit Warnstreiks und Kundgebungen - auch im Werk Rastatt.



Gewerkschaftssekretär Heiko Maßfeller und Betriebsratsvorsitzender Ullrich Zinnert

In Ludwigsburg unterstützten über 5.000 Metallerrinnen und Metaller die zweite Verhandlungsrunde. Die IG Metall Gaggenau war mit zwei Bussen dabei. Metaller und Metallerrinnen aus dem Werk Rastatt füllten einen eigenen Bus. Mit Beginn der Unruhepflicht wurde im Werk Rastatt die Arbeit niedergelegt.

Die IG Metall rief zum Frühschluss auf allen drei Schichten und einer Kundgebung in der Früh-/Normal-schicht auf.

Weit über 3.000 Beschäftigte setzten sich mit Nachdruck für die Forderungen nach mehr Geld, Altersteilzeit und bezuschusste Bildungsteilzeit ein. Der Arbeitgeberverband Südwestmetall hat Folgendes angeboten: 2,2 % mehr Entgelt von 1. März bis 31. Dezember 2015 und einen halbierten Anspruch auf Altersteilzeit - nur für besonders Belastete. Bildungsteilzeit wird als unnötig angesehen - so Südwestmetall.

**Zusammengefasst: Beim Geld zu wenig, Altersteilzeit halbiert und die Bildungsteilzeit abgelehnt.**

Mit ihrem Angebot haben die Arbeitgeber die Chance vertan, ein Ergebnis während der Friedenspflicht zu ermöglichen. Nun müssen sie die Konsequenzen tragen“, sagte Heiko Maßfeller, Gewerkschaftssekretär bei der



Ein Teil des Forderungspakets: Altersteilzeit



Teilnehmer der Kundgebung im Werk

IG Metall Gaggenau.

Die Rastatter Belegschaft zeigte bei den Kundgebungen mit Plakaten und Kostümen, was sie vom Angebot halten (siehe Bilder).

Am 11. Februar wird zum dritten Mal verhandelt. „Bis dahin werden wir mit einer großen Beteiligung an den Warnstreiks die Arbeitgeber davon überzeugen, dass wir es ernst meinen mit unseren Forderungen nach mehr Geld, einer besseren Altersteilzeit und einer neuen Bildungsteilzeit“, so Heiko Maßfeller weiter.

**Stand zum Redaktionsschluss  
10. 02. 2015**

# WIR FÜR MEHR

# ALLE BÄNDER STEHEN STILL - WENN UNSER STARKER ARM ES WILL





**FÜR MEHR**



ÄTSCH,  
jetzt stehen  
die Bänder still







Ich brauche  
die  
Altersteil-  
zeit



## AMTSENTHEBUNGSVERFAHREN GEGEN BETRIEBSRATSMITGLIED EINGELEITET

**Der Facebook-Eintrag eines Betriebsratsmitglieds von Mercedes-Benz in Rastatt hat für erhebliche Unruhe gesorgt. Nicht nur im Werk Rastatt, auch in anderen Werken kam eine Flut von Beschwerden beim Betriebsrat und der IG Metall Gaggenau an.**

normale Meinungsäußerung hinaus. Sie zeugen von Hämie für die Mordopfer in Paris. Sie deuten auf eine Haltung hin, die Mord als legitimes Mittel der politischen Auseinandersetzung rechtfertigt. (...)“

„Der IG Metall geht es darum, Flagge zu zeigen und ein Zeichen zu setzen für Respekt, Toleranz und Meinungsfreiheit“, sagte Claudia Peter, 1. Bevollmächtigte IG Metall Gaggenau.

Die rechtlichen Hürden für beide Verfahren sind hoch. Wenn Appelle an die Einsicht, politische Konsequenzen zu ziehen nicht fruchten, dann bleibt nur der rechtliche Weg. Auch wenn sie verloren werden können.

Dass die Karikaturen und Veröffentlichungen von Charlie Hebdo für manchen als unpassend empfunden werden und dies auch veröffentlicht wird, ist legitim und ausdrücklich Meinungsfreiheit. Der Zusammenhang, der bei Facebook durch den Eintrag hergestellt wurde, deutet allerdings auf eine Haltung hin, die Mord als legitimes Mittel in der politischen Auseinandersetzung rechtfertigt.

Und genau das widerspricht dem gewerkschaftlichen Selbstverständnis und dem Auftrag eines Betriebsrats.



*Das Amtsenthebungsverfahren liegt jetzt in Justicias Händen*

Den mehrmaligen Versuchen des Betriebsrats und der IG Metall Gaggenau, den Betroffenen davon zu überzeugen, von seinen Äußerungen Abstand zu nehmen, kam dieser nicht nach. In einem offenen Brief wandte sich Claudia Peter, 1. Bevollmächtigte an den betroffenen Betriebsrat.

„(...) Äußerungen wie „Jeder Mensch zahlt für seine Taten! Die einen früher, die anderen später ... #Fuck Charlie Hebdo“ gehen da weit über eine

Mittlerweile haben jeweils der Betriebsrat, die IG Metall und der Arbeitgeber ein Amtsenthebungsverfahren gegen diesen Betriebsrat beim Arbeitsgericht beantragt. Parallel gehen viele Unterschriften beim Betriebsrat ein, die dieses Vorgehen unterstützen und den Rücktritt des betroffenen Betriebsratsmitglieds fordern. Zusätzlich wird ein Verfahren zum Ausschluss aus der IG Metall eingeleitet.

Heiko Maßfeller  
Gewerkschaftssekretär  
IG Metall- Verwaltungsstelle Gaggenau

# ProCent

## WO GEHEN UNSERE CENTS 2015 HIN?

*Vergangenes Jahr konnten wir mit eurer Unterstützung bereits viele tolle Projekte in unserer Umgebung fördern – wir waren bei der Wörther Tafel e. V. oder der inklusiven Kita Mullewapp in Rastatt. 2015 machen wir genauso weiter. Und das erwartet euch:*

### Sanierung der Hundeboxen des Tierschutzes Baden-Baden e. V.

Der ProCent-Betrag wird zur Sanierung zweier Hundeboxen im Tierheim Baden-Baden genutzt. Der Holzboden der Boxen wird durch Fliesen und Platten ersetzt und ermöglicht so bessere Reinigungsmöglichkeiten.

**Förderbeitrag: € 1.900,00**



### Sondersignalausstattung des neuen Einsatzfahrzeugs der Notfallhilfe – Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Gruppe Nordhardt e. V.

Das 18 Jahre alte Einsatzfahrzeug ist inzwischen in die Jahre gekommen und muss nun dringend erneuert werden. Der ProCent-Förderbetrag wird bei der Erneuerung des Fahrzeugs für die Sondersignalanlage und das Funkgerät eingesetzt.

**Förderbeitrag: € 7.000,00**



### GPS-Geräte zur Einsatzsteuerung und Dokumentation – Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bühl-Achern e. V.

Jährlich arbeitet die Rettungshundestaffel bei ca. 20 Einsätzen, um diese zu vereinfachen werden nun GPS-Geräte benötigt. Diese können dann auch nach dem Einsatz zur Dokumentation und Nachbearbeitung der Routenaufzeichnungen verwendet werden. Eure Cent-Beträge ermöglichen dem DRK Bühl-Achern die Anschaffung dieser Geräte.

**Förderbeitrag: € 2.000,00**



**Wir freuen uns an dieser Stelle in den kommenden Ausgaben zu berichten.**  
(Bei den Bildern handelt es sich um Beispielbilder.)

## Wir bewegen was:

## Kleiner Betrag - große Wirkung.

## Bei uns blüht euch was....

Scannt den QR-Code und ihr erfahrt, was hinter der rätselhaften Blume verborgen ist.

... im Mitarbeiter-Portal  
unter @BR BLOG RA

